



Vor und nach dem 2. Weltkrieg haben die beiden Guxhagener Kunstmaler Martin Kramm und Paul Scholz oft hier gesessen und Büchenwerraer Motive gemalt, so z. B. folgendes Gemälde:



Es zeigt den Dorfkern. Die Specke, die hölzerne Behelfsbrücke, die jedes Frühjahr neu errichtet werden musste und den Sommer über Fußgängern und Handwagen zur Verfügung stand, ist hier nicht zu sehen, da sie einige Meter weiter flussabwärts verlief. Im Hintergrund ist der Quillerwald zu erkennen.

Im Jahr 2007 wurde dieser Platz im Rahmen der 950-Jahr-Feier von Büchenwerra (wieder) angelegt und von Buschwerk und Bäumen befreit, sodass man mit dem „Malerblick“ die „Uferpromenade“ des kleinen Ortes betrachten und sich an seiner idyllischen Lage erfreuen kann.

Dass die Fuldaschleife, die den Ort von drei Seiten umfließt, schon etwas Besonderes ist, zeigt z. B. schon die Beschreibung Winckelmanns in „Fürstenthümer Hessens“ von 1697:

**„Oberhalb Breitenau macht die Fulda zwischen den Bergen zwey wundersame Krümmen gleich einem Brill fast zusammenlaufend, welches wunderbarlich anzusehen ist.“**

Und ein „Sommerfrischler“ hat um 1935 ein Gedicht geschrieben, das auszugsweise wiedergegeben wird:

**„Da, wo die Fulda ihren schönsten Bogen zieht, umsäumt von Buch- und Fichtenwald... Da liegt ein stiller kleiner Ort... Du möchtest nimmermehr hier fort.“**  
(H.Ziegler)

Wenn Sie der Straße Richtung Büchenwerra folgen und die erst 1965 errichtete Brücke überqueren, erreichen Sie als nächste Station den **„Speckenplatz“**, die **Station 1** unseres Themenwegs.

Wir hoffen, Ihnen einen Einblick in unsere Landschaft mit ihren Besonderheiten gegeben zu haben, und wünschen Ihnen einen entspannten Aufenthalt.

